



Aufstellungsversammlung

des Landesverbandes Brandenburg
der Piratenpartei Deutschland | 27./28.10.2012

Barnim • Brandenburg an der Havel • Cottbus • Dahme-Spreewald • Elbe-Elster • Frankfurt (Oder) • Havelland • Märkisch-Oderland • Oberhavel • Oberspreewald-Lausitz • Oder-Spree • Ostprignitz-Ruppin • Potsdam • Potsdam-Mittelmark • Prignitz • Spree-Neiße • Teltow-Fläming • Uckermark



**PIRATEN
PARTEI**

Brandenburg

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Grußwort



Sehr geehrte Vertreter der Presse,

die PIRATEN Brandenburg blicken auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr seit der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus zurück. Ich freue mich besonders darüber, dass wir so viele Neumitglieder in der Partei begrüßen

durften. Inzwischen sind mehr als 1100 Brandenburgerinnen und Brandenburger Mitglied der Piratenpartei Deutschland.

Voller Zuversicht und Vorfreude blicken wir aber auch in die Zukunft: In weniger als einem Jahr wird die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag stattfinden. Erklärtes Ziel der Piratenpartei Deutschland ist die Überwindung der Fünf-Prozent-Hürde und somit der erste Einzug einer "neuen" Partei in den Deutschen Bundestag seit dem Jahr 1983.

Grundlegende Themen der Piratenpartei Deutschland – unter anderem der Ausbau der Transparenz in der Politik, eine glaubhafte Korruptionsbekämpfung sowie die Stärkung der direktdemokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Bevölkerung

– brauchen einen nachhaltigen Platz in der deutschen Bundespolitik.

Ich bin mir sicher, dass die Kandidaten auf unserer Landesliste – die an diesem Samstag zusammengestellt wird – im Deutschen Bundestag für genau diese Ideale einstehen werden. Es werden sich voraussichtlich mehr als 25 Mitglieder um die vorderen Plätze der Landesliste bewerben. Die Entscheidung über die Besetzung der Listenplätze trifft die Aufstellungsversammlung, wie bei den PIRATEN üblich, basisdemokratisch: alle Mitglieder aus dem Land Brandenburg sind stimmberechtigt - es gibt kein Delegiertensystem.

Dies trifft auch auf die Wahlen der Bewerber für die zehn brandenburgischen Wahlkreise zu, die an diesem Sonntag erfolgen werden. Unser Anliegen ist es, in allen Wahlkreisen einen Direktkandidaten aufzustellen, um die piratischen Werte und Ziele auch regional und direkt vor Ort vermitteln zu können.

Ich freue mich, Sie im Namen der Piratenpartei Brandenburg bei der Aufstellungsversammlung zur bevorstehenden Bundestagswahl begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen ein angenehmes Wochenende in Strausberg.

Michael Hensel,
1. Vorsitzender der
Piratenpartei Brandenburg



Inhaltsverzeichnis

Aufstellungsversammlung	
Fakten zur Aufstellungsversammlung	4
Wahlkreise zur Bundestagswahl 2013	5
Grundlagen	
Ziele der PIRATEN	6
Bundesverband	8
Landesverband	9
Mitglieder	10
Wahlen und Mandate	11
Kommunikation	12
Parteinahе Organisationen	13
Ansprechpartner	14
Notizen	15



Fakten zur Aufstellungsversammlung

Erstmals findet eine formelle landesweite Versammlung der Piratenpartei Brandenburg in Strausberg (Landkreis Märkisch-Oderland) statt. Es ist die erste Aufstellungsversammlung der PIRATEN Brandenburg, nachdem im Jahr 2012 bereits zwei Landesparteitage stattgefunden haben.

03.10.2008	1. Landesparteitag in Potsdam
31.01.2009	2. Landesparteitag in Berlin
03.10.2009	3. Landesparteitag in Königs Wusterhausen
07.08.2010	4. Landesparteitag in Potsdam
05.02.2011 - 06.02.2011	5. Landesparteitag in Cottbus
20.08.2011	6. Landesparteitag in Frankfurt (Oder)
23.06.2012	7. Landesparteitag in Luckenwalde
18.08.2012 - 19.08.2012	8. Landesparteitag in Eberswalde
27.10.2012 - 28.10.2012	Aufstellungsversammlung in Strausberg

Diese Aufstellungsversammlung ist für mehr als 100 Piraten und Gäste ausgelegt. Dies entspricht etwa der Teilnehmerzahl bei den vergangenen Landesparteitagen in Luckenwalde und Eberswalde. Mitte Juni waren in Luckenwalde 117 Piraten akkreditiert.

Es ist geplant, an diesem Wochenende die Landesliste für die Bundestagswahl 2013 und die zehn Direktkandidaten zu wählen. Dabei sind - wie bei den PIRATEN üblich - alle Mitglieder stimmberechtigt; es gibt kein Del-

egiertensystem. Die Organisation der Aufstellungsversammlung wird durch viele ehrenamtliche Helfer sichergestellt. Für Fragen stehen Ihnen vor Ort unsere gut erkennbaren "Presse-Piraten" zur Verfügung.



Zeitplan: Samstag, 27. Oktober 2012

- 09:00 Uhr - Beginn der Akkreditierung
- 10:30 Uhr - Beginn der Versammlung zur Aufstellung der Landesliste
- 19:30 Uhr - Schluss der Versammlung zur Aufstellung der Landesliste

Zeitplan: Sonntag, 28. Oktober 2012

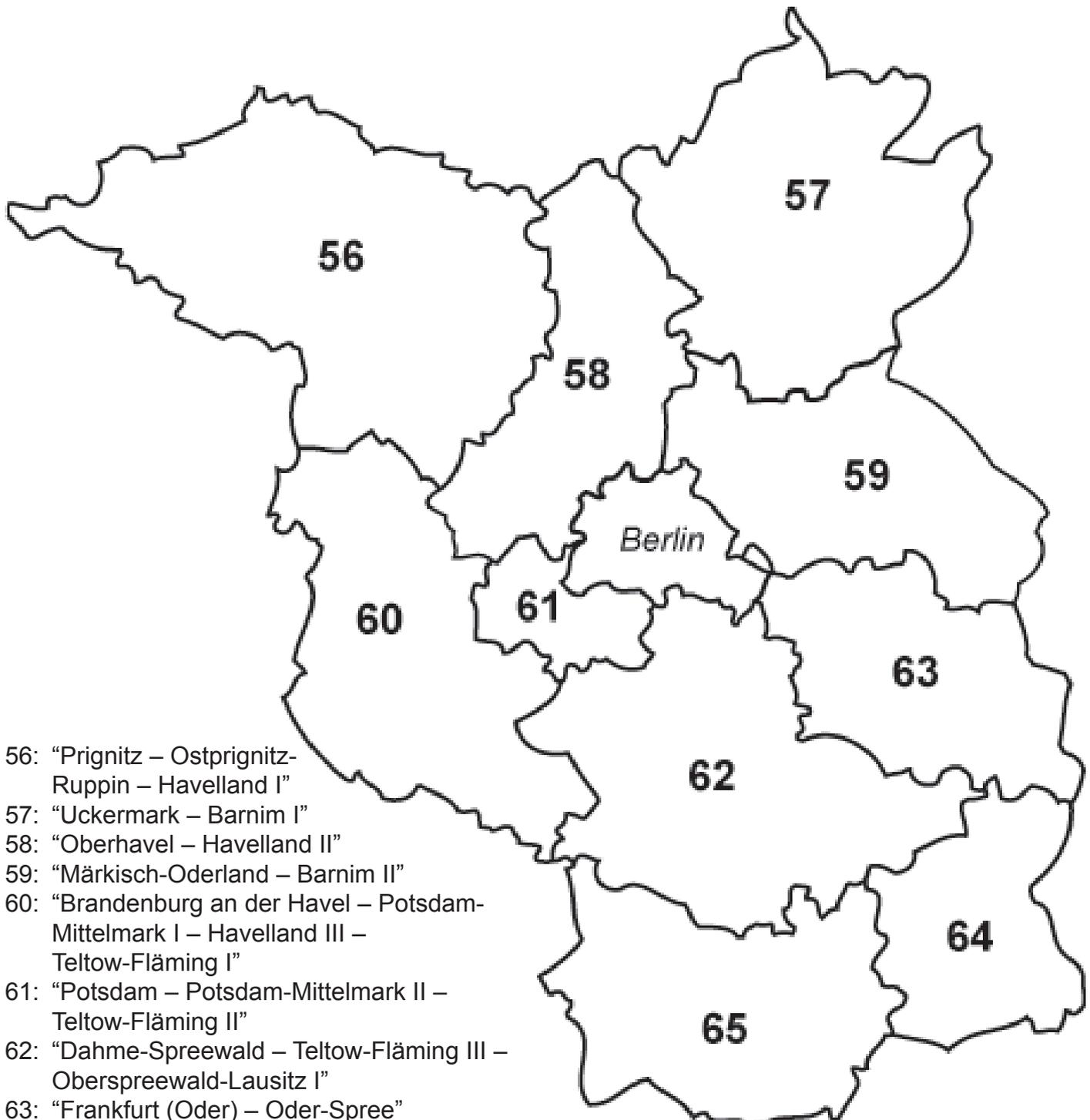
- 09:00 Uhr - Beginn der Akkreditierung
- 09:30 Uhr - Beginn der Versammlungen zur Aufstellung der Direktkandidaten
- 20:00 Uhr - Schluss der Versammlungen zur Aufstellung der Direktkandidaten

Kandidaten können sich für alle zu besetzenden Ämter (Landesliste und Direktkandidaten der zehn Wahlkreise) auch auf der Aufstellungsversammlung aufstellen.

Aus diesem Grund werden innerhalb dieser Pressemappe keine Kandidaten vorgestellt.

Alle Kandidaten und alle Gewählten stehen während der Aufstellungsversammlung aber für Interviews und Aufnahmen zur Verfügung.

Wahlkreise zur Bundestagswahl 2013



- 56: "Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I"
- 57: "Uckermark – Barnim I"
- 58: "Oberhavel – Havelland II"
- 59: "Märkisch-Oderland – Barnim II"
- 60: "Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I"
- 61: "Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II"
- 62: "Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I"
- 63: "Frankfurt (Oder) – Oder-Spree"
- 64: "Cottbus – Spree-Neiße"
- 65: "Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II"

Ziele der PIRATEN

Eine andere Politik ist möglich! Deshalb machen sich die PIRATEN für einen neuen Politikstil stark. Dieser ist geprägt durch Teilhabe und Mitbestimmung, maximale Transparenz, Basisdemokratie, Beschränkung von Lobbyeinfüssen und vernunftorientierte Suche nach funktionierenden Lösungen auch jenseits ideologisch vorgefasster Pfade. Die Piratenpartei beschäftigt sich dabei mit entscheidenden Themen des 21. Jahrhunderts. Stark reduziert lassen sich die Themenbereiche des aktuellen Programms wie folgt überblicken:

Transparenz und Demokratie

Von kleinen Ärgernissen in der Verwaltung bis zu großen Politikthemen: Die vorhandenen Einflussmöglichkeiten jedes Einzelnen sind nur punktuell und längst nicht mehr zeitgemäß. Angesichts neuer technischer Möglichkeiten kann Demokratie heute auf viel breiterer Basis realisiert werden. Demokratie findet nicht nur alle vier Jahre statt und muss sich nicht auf die Auswahl von Parteien beschränken. Die etablierten Parteien versuchen naturgemäß, den Zugang zur Macht zu kanalisieren. Wir setzen auf mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten, durch das Internet und direkte Demokratie vor Ort. Politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und Einflussnahmen müssen öffentlich nachvollziehbar sein.

Bürgerrechte, Privatsphäre, Datenschutz

Die Piratenpartei hat sich den Schutz der Bürgerrechte auf die Fahnen geschrieben. Durch neue technische Möglichkeiten und fehlenden Respekt vor der Würde und Freiheit des einzelnen Menschen entsteht eine überwachte Gesellschaft. Geplante und tatsächliche Instrumente wie die Vorratsdatenspeicherung, INDECT, die Online-Durchsuchung oder eine Internet-Zensur höhlen Privatsphäre und Re-

chtsstaat von Innen aus. Datenschutz und der Schutz der Privatsphäre gewährleisten Würde und Freiheit des Menschen. Kontrollwahn und anlasslose Durchleuchtung von Menschen erzeugen ein Klima des Misstrauens, dem wir den Kampf ansagen. Aus verwaltungstechnischen Gründen gespeicherte persönliche Daten müssen kontrollierbar sein.

Immaterialgüterrechte

Ohne den freien Austausch von Informationen wäre unsere Gesellschaft noch in der Steinzeit. Ideen zu Besitztümern zu erklären behindert wissenschaftliche Arbeit, Kulturproduktion und den Zugang zu Informationen allgemein. Patente auf Lebewesen, Medikamente und Software schaden Forschung und Entwicklung und sind oft unethisch. Durch die Digitalisierung sind Filme, Musik und Bücher nicht mehr zwingend an materielle Träger gebunden. Wir fordern eine nutzerfreundliche Auslegung des Rechts auf Privatkopie, um die künstliche und unverhältnismäßige Verknappung von Inhalten zu überwinden. Künstler werden sich auch weiterhin finanzieren können: Sei es durch den Verkauf von Materialien, durch Merchandising, Konzerte oder durch das bedingungslos garantierte Einkommen, für das wir uns sozialpolitisch einsetzen

Bildung und Wissenschaft

Eine freiheitliche Demokratie braucht mündige Bürger. Hauptanliegen institutioneller Bildung soll die Unterstützung bei der Entwicklung zur mündigen, kritischen und sozialen Person sein. Bildungseinrichtungen sollten durch alle Beteiligten demokratisch mitgestaltet werden. Die Förderung von Lehrmitteln unter freien Lizenzen baut rechtliche und finanzielle Hürden ab. Bildungsgebühren jeder Art sind kategorisch abzulehnen.

Sozialpolitik

Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen ist das wichtigste Gebot des Grundgesetzes. Ein Mensch kann nur in Würde leben, wenn für seine Grundbedürfnisse gesorgt und ihm gesellschaftliche Teilhabe möglich ist. In unserer Gesellschaft ist dazu ein Einkommen notwendig. Die PIRATEN setzen sich für Lösungen ein, die eine sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe individuell und bedingungslos garantieren und dabei wirtschaftliche Freiheit erhalten und ermöglichen.

Geschlechter- und Familienpolitik

Alle Partnerschaften sollen unabhängig von Geschlecht und Anzahl gleichgestellt werden. Eine lediglich historisch gewachsene Bevorzugung ausgewählter Modelle ist ungerecht.

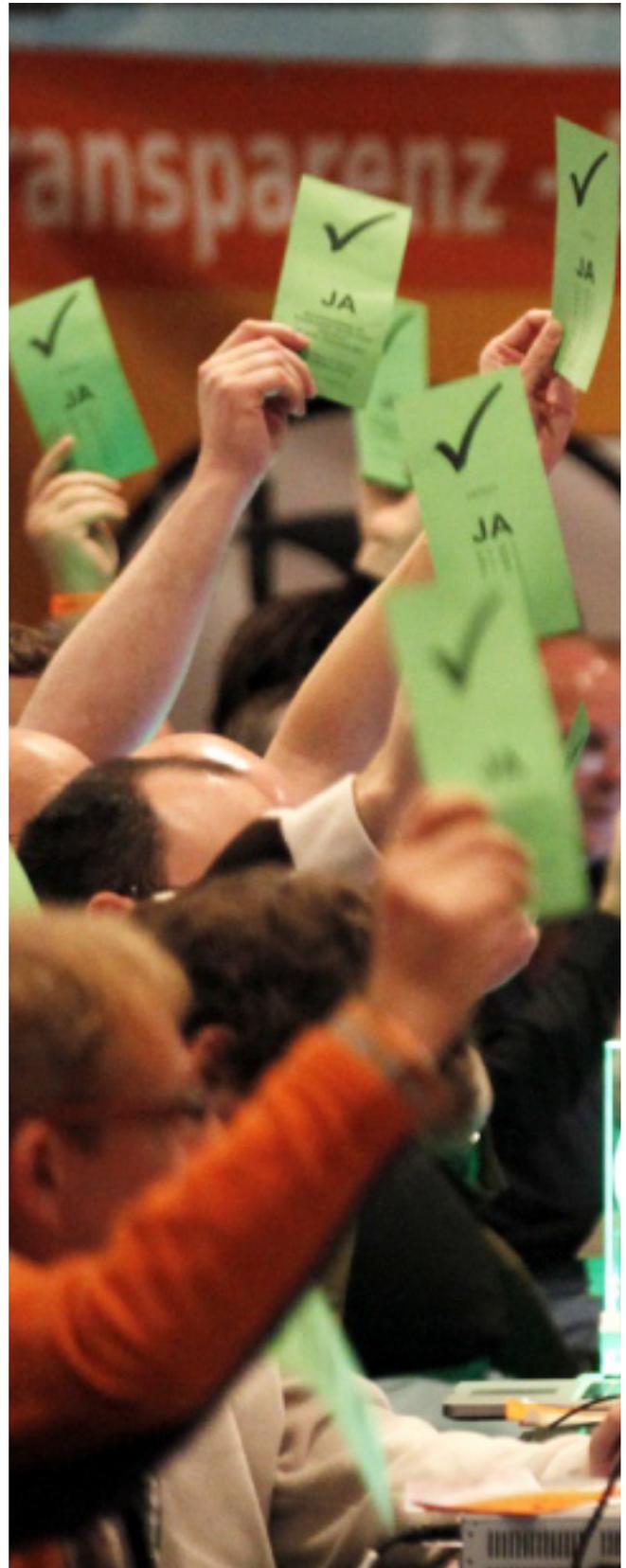
Suchtpolitik

Die Piratenpartei steht für eine repressionsfreie Suchtpolitik und will ein Ende der gescheiterten Prohibition. Wir lehnen die heutige, wissenschaftlich nicht haltbare Unterscheidung in legale und illegale Stoffe ab und fordern die objektive Bewertung und Handhabung aller psychoaktiven Substanzen alleine anhand ihres Gefahrenpotentials.

Umweltpolitik

Die PIRATEN positionieren sich gegen die Stromerzeugung aus Atomkraft und wollen am Atomausstieg festhalten. Monopolstellungen im Energiebereich sollen durch eine dezentralisierte Erzeugerstruktur verhindert werden. Ressourcen sollen verantwortungsvoll genutzt und vermehrt regenerative Ressourcen und Energiequellen eingesetzt werden.

*[http://wiki.piratenpartei.de/
Parteiprogramm](http://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm)*



Bundesverband

Gründung

Die Piratenpartei Deutschland wurde am 10. September 2006 in Berlin gegründet. Als Vorbild diente die schwedische „Piratpartiet“. Der Fraktionsvorsitzende der Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin und vorherige Spitzenkandidat, Andreas Baum, ist Gründungsmitglied der deutschen Piratenpartei.

Vorstand

Der aktuelle Vorstand der Piratenpartei Deutschland wurde am 28. April 2012 und 29. April 2012 in Neumünster gewählt und setzt sich derzeit aus folgenden neun Personen zusammen:

- Bernd Schlömer (Vorsitzender)
- Sebastian Nerz (stellv. Vorsitzender)
- Markus Barenhoff (stellv. Vorsitzender)
- Swanhild Goetze (Schatzmeisterin)
- Johannes Ponader (Pol. Geschäftsführer)
- Sven Schomacker (Generalsekretär)
- Klaus Peukert (Beisitzer)
- Matthias Schrade (Beisitzer)
- Julia Schramm (Beisitzerin)

Programm

Das Grundsatzzprogramm der Piratenpartei Deutschland wurde auf der Gründungsversammlung beschlossen; es wird stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus wird ein Wahlprogramm zur Bundestagswahl ausgearbeitet und es werden regelmäßig Positionspapiere verabschiedet. Alle Mitglieder der Piratenpartei Deutschland sind antragsberechtigt.

Satzung

Die aktuelle Satzung der Piratenpartei Deutschland wurde von der Gründungsversammlung beschlossen; sie wird regelmäßig angepasst. Alle Mitglieder sind berechtigt, Anträge zur Änderung einzubringen.

Geschäftsstelle

Die Piratenpartei betreibt in Berlin eine Geschäftsstelle (Pflugstraße 9a, 10115 Berlin), die zu bestimmten Zeiten auch für den Publikumsverkehr geöffnet ist.

Gliederungen

Die Piratenpartei Deutschland gliedert sich flächendeckend 16 Landesverbände (LV):

- seit 30.12.06: Berlin
- seit 06.01.07: Bayern
- seit 16.02.07: Hessen
- seit 09.06.07: Nordrhein-Westfalen
- seit 08.07.07: Niedersachsen
- seit 21.10.07: Hamburg
- seit 25.11.07: Baden-Württemberg
- seit 16.12.07: Schleswig-Holstein
- seit 07.06.08: Rheinland-Pfalz
- seit 08.08.08: Sachsen
- seit 03.10.08: Brandenburg
- seit 21.06.09: Mecklenburg-Vorpommern
- seit 24.06.09: Saarland
- seit 26.06.09: Bremen
- seit 27.06.09: Sachsen-Anhalt
- seit 28.06.09: Thüringen

Arbeitsgemeinschaften

In der Piratenpartei existieren zahlreiche Arbeitsgemeinschaften zu politischen und organisatorischen Themen. Sie können von Mitgliedern frei gegründet werden; auch Nicht-Mitglieder können aktiv mitarbeiten.

Pressearbeit im Bundesverband

Die „Servicegruppe Presse“ ist für die Pressearbeit der Piratenpartei zuständig. Die Presseabteilung ist wie folgt erreichbar:

E-Mail: presse@piratenpartei.de

Telefon: 030 / 60 98 97 510

Mobil: 0157 / 03 53 83 51

Fax: 030 / 60 98 97 519

Landesverband

Gründung

Der Landesverband Brandenburg wurde als elfter Landesverband der Piratenpartei Deutschland am 3. Oktober 2008 in Potsdam gegründet. Anwesend waren bei dieser Versammlung sieben Mitglieder.

Vorstand

Der aktuelle Vorstand des Landesverbandes Brandenburg der Piratenpartei Deutschland wurde am 18. August 2012 in Eberswalde gewählt und setzt sich derzeit aus folgenden sechs Personen zusammen:

- Michael Hensel (1. Vorsitzender)
- Clara Jongen (2. Vorsitzender)
- Eik Wassberg (Schatzmeister)
- Veit Göritz (Pol. Geschäftsführer)
- Holger Kipp (Generalsekretär)
- Nadine Paffhausen (Beisitzer)
- Thomas Goede (Beisitzer)

Programm

Das aktuelle Grundsatzprogramm der Piratenpartei Brandenburg ("Landesprogramm") wurde vom fünften Landesparteitag am 5. Februar 2011 in Cottbus beschlossen und wird stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus wird ein Wahlprogramm zur kommenden Landtagswahl ausgearbeitet und es werden regelmäßig Positionspapiere verabschiedet. Alle Mitglieder der Piratenpartei Brandenburg sind hierbei antragsberechtigt.

Satzung

Die aktuelle Satzung der Piratenpartei Brandenburg ("Landessatzung") wurde vom fünften Landesparteitag am 5. Februar 2011 in Cottbus beschlossen. Alle Mitglieder der Piratenpartei Brandenburg sind berechtigt, Anträge zur Änderung der Satzung einzubringen.

Geschäftsstelle

Die Piratenpartei betreibt seit Ende des Jahres 2011 in Potsdam eine Geschäftsstelle (Am Bürohochhaus 2-4, 14478 Potsdam), die zu bestimmten Zeiten auch für den Publikumsverkehr geöffnet ist.

Gliederungen

Der Landesverband Brandenburg gliedert sich flächendeckend in vier Regionalverbände (RV), sechs Kreisverbände (KV) sowie einen Stadtverband (SV):

- seit 09.08.09: KV Märkisch-Oderland
- seit 20.09.09: SV Potsdam
- seit 14.10.09: KV Brandenburg a.d. Havel
- seit 03.12.09: KV Oberhavel
- seit 26.04.10: KV Havelland
- seit 02.07.11: RV Südbrandenburg
- seit 20.08.11: RV Dahme-Oder-Spree
- seit 16.12.11: RV Barnim-Uckermark
- seit 28.01.12: KV Potsdam-Mittelmark
- seit 04.02.12: RV Prignitz-Ruppin
- seit 22.04.12: KV Teltow-Fläming

Arbeitsgemeinschaften

Im Landesverband Brandenburg existieren zahlreiche Arbeitsgemeinschaften zu politischen und organisatorischen Themen. Sie können von Mitgliedern frei gegründet werden; auch Nicht-Mitglieder können aktiv mitarbeiten. Außerdem sind zahlreiche Arbeitskreise und Taskforces aktiv, die sich mit politischen Themen befassen. Die "Taskforce Wahlkampf" beschäftigt sich mit der Organisation bevorstehender Wahlen im Land.

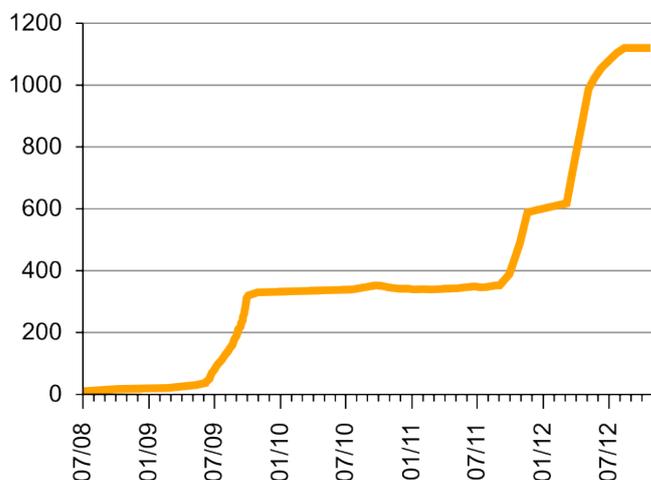
Pressearbeit im Landesverband

Die AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist für die Pressearbeit der Piratenpartei Brandenburg zuständig.

Mitglieder

Von 2006 bis 2009 stieg die Mitgliederzahl der Piratenpartei Deutschland stetig an und erreichte im Frühjahr 2009 die 1000-Mitglieder-Marke. Durch die Europa- und Bundestagswahl setzte im Mai 2009 ein Mitgliederansturm ein, der bis Dezember 2009 anhielt; die Mitgliederzahlen "explodierten" auf etwa 11.000. Bis zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin im September 2011 setzte sich das Wachstum auf einem niedrigeren Niveau fort.

Nach der Wahl in Berlin setzte ein erneuter Mitgliederansturm ein, in dessen Folge im Januar 2012 die 20.000- und im Mai 2012 die 30.000-Mitglieder-Marke durchbrochen werden konnte. Der LV Brandenburg konnte im Mai 2012 das 1000. Mitglied begrüßen.



Piratenpartei Deutschland	34.079
LV Baden-Württemberg	3.812
LV Bayern	6.915
LV Berlin	3.799
LV Brandenburg	1.114
LV Bremen	316
LV Hamburg	1.198
LV Hessen	2.051
LV Mecklenburg-Vorpommern	484
LV Niedersachsen	2.860
LV Nordrhein-Westfalen	6.413
LV Rheinland-Pfalz	1.194
LV Saarland	500
LV Sachsen	866
LV Sachsen-Anhalt	685
LV Schleswig-Holstein	1.054
LV Thüringen	674
außerhalb von Deutschland	144

(Stand 24. Oktober 2012)

LV Brandenburg	1.114	(499)
SV Potsdam	128	(56)
RV Barnim-Uckermark	101	(58)
<i>LK Barnim</i>	68	(44)
<i>LK Uckermark</i>	33	(14)
RV Dahme-Oder-Spree	194	(94)
<i>Stadt Frankfurt (Oder)</i>	32	(15)
<i>LK Dahme-Spreewald</i>	85	(47)
<i>LK Oder-Spree</i>	77	(32)
RV Prignitz-Ruppin	57	(26)
<i>LK Ostprignitz-Ruppin</i>	33	(13)
<i>LK Prignitz</i>	24	(13)
RV Südbrandenburg	153	(50)
<i>Stadt Cottbus</i>	60	(27)
<i>LK Elbe-Elster</i>	34	(11)
<i>LK Oberspreewald-Lausitz</i>	29	(5)
<i>LK Spree-Neiße</i>	30	(7)
KV Brandenburg an der Havel	34	(11)
KV Havelland	72	(36)
KV Märkisch-Oderland	70	(29)
KV Oberhavel	85	(49)
KV Potsdam-Mittelmark	120	(44)
KV Teltow-Fläming	93	(45)
außerhalb von Deutschland	7	(1)

(Stand 24. Oktober 2012 - in Klammern
Zahl der stimmberechtigten Mitglieder)

Wahlen und Mandate

Am 27. Januar 2008 nahm die deutsche Piratenpartei erstmals an einer Wahl, der Landtagswahl in Hessen, teil und erhielt 0,3 % der Stimmen. 2009 trat die Piratenpartei erstmals zur Europawahl an. Die Partei konnte dabei 0,9 % der Stimmen auf sich vereinigen. Bei der Bundestagswahl 2009 trat die Partei in allen Bundesländern außer Sachsen an und erreichte 2,0 % der Zweitstimmen. Spitzenkandidat war, ebenso wie bei der Europawahl, Andreas Popp. Die Übersicht stellt alle Wahlen auf Landes- und Bundesebene seit 2008 und die Ergebnisse der Piratenpartei dar.

Hessen	2008	0,3 %
Niedersachsen	2008	n. a.
Hamburg	2008	0,2 %
Bayern	2008	n. a.
Hessen	2009	0,5 %
Europawahl	2009	0,9 %
Saarland	2009	n. a.
Sachsen	2009	1,9 %
Thüringen	2009	n. a.
Bundestagswahl	2009	2,0 %
Brandenburg	2009	n. a.
Schleswig-Holstein	2009	1,8 %
Nordrhein-Westfalen	2010	1,6 %
Hamburg	2011	2,1 %
Sachsen-Anhalt	2011	1,4 %
Baden-Württemberg	2011	2,1 %
Rheinland-Pfalz	2011	1,6 %
Bremen	2011	1,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	2011	1,9 %
Berlin	2011	8,9 %
Saarland	2012	7,4 %
Schleswig-Holstein	2012	8,2 %
Nordrhein-Westfalen	2012	7,8 %

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin 2011 gelang es der Piratenpartei, erstmals in ein Landesparlament einzuziehen. Mit 8,9 % wurde die Fünf-Prozent-Hürde deutlich erreicht und 15 Sitze errungen. Auch bei den im Jahr 2012 stattfindenden Landtagswahlen im Saarland (4 Sitze), in Schleswig-Holstein (6 Sitze) und in Nordrhein-Westfalen (20 Sitze) konnte die Piratenpartei Deutschland in die Landesparlamente einziehen.

Im Land Brandenburg trat die Partei bislang zur Europawahl und Bundestagswahl 2009, aber auch zu zwei Oberbürgermeister- und einer Bürgermeisterwahl an. Die Übersicht stellt die Ergebnisse der Piratenpartei Brandenburg bei diesen kommunalen Wahlen dar.

Oberbürgermeisterwahl in der Hauptstadt Potsdam	2010	2,2 %
Oberbürgermeisterwahl in Brandenburg an der Havel	2011	4,6 %
Bürgermeisterwahl in Jüterbog (Landkreis TF)	2011	1,7 %

Auf kommunaler Ebene werden derzeit rund 200 Mandate in fast allen Ländern durch Mitglieder der Piratenpartei ausgeübt.

*<http://www.kommunalpiraten.de>
<http://wiki.piratenbrandenburg.de/Mandate>*

Jens Knoblich wurde durch seinen Eintritt im Januar 2009 der bundesweit erste Mandats-träger der Piratenpartei Deutschland. Der 2008 als unabhängiger Bewerber in die Stadtverordnetenversammlung Strausberg und als Vorsteher des Ortsbeirates Hohenstein Gewählte, ist heute außerdem Vorsitzender des Kreisverbandes Märkisch-Oderland.

Kommunikation

Die PIRATEN wollen allen interessierten Menschen politische Beteiligung und aktive Mitarbeit ermöglichen. Sie sind basisdemokratisch organisiert und kennen keine Delegierten. Insbesondere die digitale Kommunikation vernetzt die Piraten landes- und bundesweit sowie international. Die Nutzung digitaler Medien ermöglicht kurze Kommunikationswege und das direkte Leben der Basisdemokratie. Entgegen landläufiger Vorurteile treffen wir uns jedoch auch im analogen Raum. Täglich finden überall in Deutschland Piratentreffen statt, die gerne journalistisch begleitet werden können. Der interessierte Pirat kann sich auch offline sieben Tage die Woche mit anderen Piraten vernetzen. Für die Kommunikation wichtiger Informationen sind Webseiten Anlaufstellen für Piraten und Interessierte:

*<http://www.piratenpartei.de>
<http://www.piratenbrandenburg.de>*

Zum gemeinsamen Arbeiten und zum Dokumentieren und Archivieren der Arbeit benutzen die Piraten ihr eigenes Wiki und den Dienst "Piratenpad". Das "Piratenpad" ist ein webbasierter Editor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten. "Piratenpad" erlaubt es mehreren Personen, in Echtzeit einen Text zu bearbeiten, wobei alle Änderungen sofort bei allen Teilnehmern sichtbar werden.

*<http://wiki.piratenpartei.de>
<http://wiki.piratenbrandenburg.de>
<http://www.piratenpad.de>*

Natürlich wird aber nicht nur an konkreten Anträgen gearbeitet, sondern auch gerne und viel politisch diskutiert. Auch hier bleiben die PIRATEN ihren Grundsätzen treu: Alles geschieht offen und transparent. Die Hauptkom-

munikation findet über Mailinglisten und die freie Sprachkonferenzsoftware Mumble statt:

*<http://wiki.piratenpartei.de/Mailinglisten>
<http://wiki.piratenbrandenburg.de/Mailinglisten>
<http://wiki.piratenbrandenburg.de/Mumble>*

Mit Hilfe der von Piraten entwickelten Anwendung "Liquid Feedback" kann erstmals in der deutschen Parteiengeschichte auf ein Delegiertensystem zur Entscheidungsfindung verzichtet werden. Die Anwendung erlaubt eine Erarbeitung und Abstimmung von Vorschlägen unter gleichberechtigter Beteiligung aller Parteimitglieder in einer flexiblen Mischform aus repräsentativer und direkter Demokratie. "Liquid Feedback" wird mittlerweile unter anderem im Bundesverband der PIRATEN und von den Landesverbänden genutzt:

*<http://lqfb.piratenpartei.de/>
<http://lqpp.de/bb/>*

Außerdem nutzen die PIRATEN Brandenburg zahlreiche soziale Netzwerke, um Interessierte zu informieren und mit ihnen möglichst barrierearm zu kommunizieren:

*Twitter: @PiratenparteiBB
Identi.ca: @PiratenparteiBB
Facebook: Piratenpartei Brandenburg
Google+: Piratenpartei Brandenburg
Flickr: PiratenBrandenburg*

Die Mitgliederbetreuung ist die erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen aller Art. Sie hilft insbesondere bei den verschiedenen Kommunikationsplattformen und bei technischen Fragen und Problemen.

<http://www.piratenbrandenburg.de/mitgliederbetreuung/>

Parteinahe Organisationen

Pirate Parties International

Die Pirate Parties International (PPI) ist der internationale Dachverband der Piratenparteien. Die Organisation entstand 2006 als Zusammenschluss der damals entstehenden Piratenparteien. Im April 2010 wurde sie offiziell gegründet; derzeit hat sie 26 Mitglieder. Die PP International unterstützt und koordiniert Gründungsplanungen von Piratenparteien weltweit. Außerdem dient sie der Kommunikation zwischen den Parteien.



<http://www.pp-international.net>

Junge Piraten

Die Jungen Piraten (JuPis) sind der offizielle Jugendverband der Piratenpartei Deutschland. Hier können sich junge Menschen bis 27 Jahre auch ohne die Mitgliedschaft in einer Partei politisch engagieren. Die Programmatik der Jungen Piraten richtet sich weitgehend nach der der Piratenpartei. Themen sind dabei etwa Überwachung, Datenschutz und Privatsphäre sowie Urheberrecht. Im Gegensatz zur Piratenpartei legen die Jungen Piraten noch einen gesonderten Fokus auf jugendspezifische Themen wie Jugendschutz, Computerspiele und freie Internetkultur. So bringen sich die Jungen Piraten beispielsweise aktiv in die Debatte um den Jugendschutz in den Medien ein und leisten Aufklärungsarbeit zum Umgang mit persönlichen Daten in Social Networks.



<http://www.junge-piraten.de>

PIRATEN-Hochschulgruppen

Die Hochschulgruppen der Piratenpartei setzen sich zum Beispiel gegen Studiengebühren, für Open-Source-Software an den Universitäten oder für verbesserten Datenschutz beim Umgang mit Studierendendaten ein. Zudem wollen sie den Open-Access-Gedanken an Hochschulen weiter vorantreiben. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass Vorlesungsskripte im Internet frei zugänglich sind. Die PIRATEN-Hochschulgruppe an der Universität Potsdam gründete sich im Dezember 2009. Ihr wichtigstes Ziel ist die Einführung von Liquid Democracy im Studierendenparlament. Damit soll in Zukunft jeder Studierende die Möglichkeit haben, über Entscheidungen im Studierendenparlament abzustimmen.



<http://www.piraten-up.de>

Musikpiraten e.V.

Die Musikpiraten tragen Kulturgut wie Texte und Musik, die bereits gemeinfrei sind und damit kostenfrei kopiert werden dürfen, zusammen, reproduzieren und verteilen sie. Sie unterstützen Musiker, die unter „Creative Commons“-Lizenz veröffentlichen, und informieren über freie Kulturproduktion. Der Musikpiraten e.V. ist Initiator der „Liederbuch-Aktion“, bei der jeder Kindertagesstätte in Deutschland ein Buch mit gemeinfreien Liedertexten geschenkt wurde.



<http://musik.klarmachen-zum-aendern.de>

Ansprechpartner

Geschäftsstelle LV Brandenburg

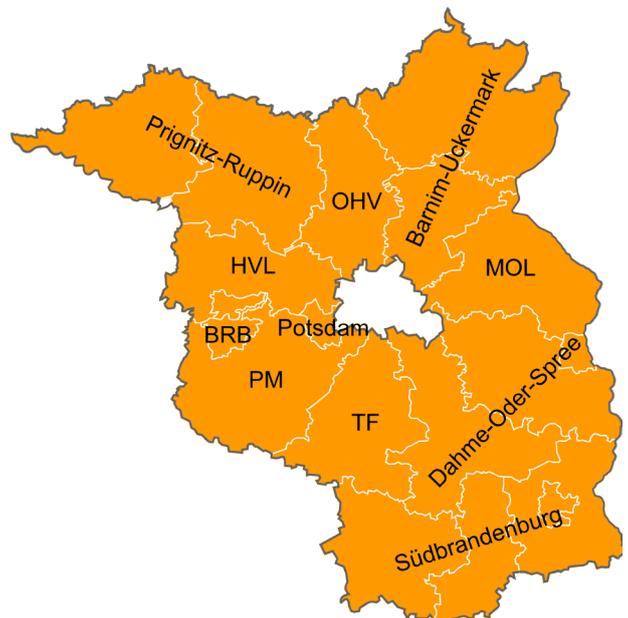
Piratenpartei Brandenburg
Am Bürohochhaus 2-4
14478 Potsdam

Telefon: 0331-64758963

Telefax: 0331-64758964

Vorstand: vorstand@piratenbrandenburg.de

Presse: presse@piratenbrandenburg.de



SV Potsdam

Ansprechpartner: Torben Reichert
torben@piraten-potsdam.de
Telefon: 0178-4679696

RV Barnim-Uckermark

Ansprechpartner: Florian Winkler
florian.winkler@angermuen.de
Telefon: 0151-24193362

RV Dahme-Oder-Spree

Ansprechpartner: Frank Behr
frankb@piraten-dos.de
Telefon: 0179-9193739

RV Prignitz-Ruppin

Ansprechpartner: Michael Polte
m.polte@piratenbrandenburg.de
Telefon: 0162-4644863

RV Südbrandenburg

Ansprechpartner: Sascha Kahle
s.kahle@piratenbrandenburg.de
Telefon: 0176-22729455

KV Brandenburg an der Havel

Der Kontakt mit dem Kreisverband Brandenburg an der Havel erfolgt vorläufig über die Ansprechpartner des Landesverbandes!

KV Havelland

Ansprechpartner: Raimond Heydt
r.heydt@piratenbrandenburg.de
Telefon: 01735-7121521

KV Märkisch-Oderland

Ansprechpartner: Jens Knoblich
knoblich@piratenbrandenburg.de
Telefon: 0170-4763218

KV Oberhavel

Ansprechpartner: Tobias Unbekannt
tobias.unbekannt@piratenbrandenburg.de
Telefon: 0173-2065374

KV Potsdam-Mittelmark

Ansprechpartner: Andreas Schramm
andreas.schramm@versanet.de
Telefon: 0177-5953957

KV Teltow-Fläming

Ansprechpartner: Ronald Matz
ron@piratenbrandenburg.de
Telefon: 0177-5156645

Die Ansprechpartner der Gliederungen der PIRATEN Brandenburg freuen sich auf Ihre Fragen und stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Notizen

Impressum

Der Landesverband Brandenburg der Piratenpartei Deutschland wird durch den 1. Vorsitzenden Michael Hensel vertreten:

Piratenpartei Brandenburg
z. Hd. Michael Hensel
Am Bürohochhaus 2-4
14478 Potsdam

Inhaltlich Verantwortlicher ist Rico Bogacz, Presseverantwortlicher des Landesverbandes Brandenburg der Piratenpartei Deutschland:

Piratenpartei Brandenburg
z. Hd. Rico Bogacz
Am Bürohochhaus 2-4
14478 Potsdam

Neuigkeiten

Webseite:
www.piratenbrandenburg.de

Twitter:
[@PiratenparteiBB](https://twitter.com/PiratenparteiBB)

Identi.ca:
[@PiratenparteiBB](https://identi.ca/PiratenparteiBB)

Facebook:
Piratenpartei Brandenburg

Google+:
Piratenpartei Brandenburg

Flickr:
PiratenBrandenburg